



# Flagge zeigen für ein weltoffenes und tolerantes Waldeck- Frankenberg

Warum gibt es Vorurteile, wie sind wir durch Vorurteile beeinflusst und was können wir offen und tolerant miteinander umgehen? Diese Fragen beantworten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden im Rahmen des kostenlosen Workshops und gestalten eine „Flaggenstraße der Toleranz“ durch unseren Landkreis.

Ziel des Workshops ist eine Auseinandersetzung mit Handlungsoptionen für ein vorurteilsbewusstes miteinander und die künstlerische Umsetzung der Ideen auf Flaggen. **An allen Orten, an denen der Workshop durchgeführt wurde, werden die Flaggen aufgestellt** und ergeben im Gesamtbild ein Zeichen für ein weltoffenes und tolerantes Waldeck-Frankenberg.

Der Workshop ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil geht es darum zu erfahren und zu verstehen, was Vorurteile sind und welche Folgen sie haben. Durch interaktive Übungen und Methoden werden spannende Diskussionen innerhalb der Teilnehmenden angeregt und die eigene Sichtweise auf den Kopf gestellt. Die Methoden werden dem Alter der Teilnehmenden angepasst und umfassen Positionierungen zu verschiedenen Aussagen, Wahrnehmungsübungen, welche die Perspektive weiten und Simulationen. Durch eine wertschätzende Auswertung jeder Methode werden die Beobachtungen der Teilnehmenden in den Mittelpunkt gestellt und ein Lernprozess anhand von praktischen Erfahrungen vollzogen. Die Teilnehmenden erfahren, warum es Vorurteile gibt, welche Folgen Handlungen haben, die auf Vorurteilen basieren und erarbeiten gemeinsam Handlungsmöglichkeiten, um die neuen Erkenntnisse in ihrem Alltag umsetzen zu können.

Im zweiten Teil des Workshops gestalten die Teilnehmenden unter der Anleitung der Künstlerin Reta Reinl Flaggen für ein weltoffenes und tolerantes Waldeck-Frankenberg. Nach einer kurzen Einleitung in die Möglichkeiten der künstlerischen Umsetzung werden die Ideen der Teilnehmenden zunächst in Kleingruppen skizziert. Die Entwürfe werden



dann mit Pinsel und Druckformen mit Stofffarbe auf den Fahnenstoff übertragen. Es entstehen individuelle Fahnen für Toleranz und Miteinander.

**Die entstandenen Fahnen sollen im Anschluss am Veranstaltungsort aufgestellt werden,** damit eine Flaggenstraße für ein weltoffenes und tolerantes Waldeck-Frankenberg durch unseren Landkreis entsteht.

## Was wird für den Workshop benötigt:

**Zeit:** 4 – 6 Zeitstunden

**Die Teilnehmenden Schulen/Institutionen sind selbstständig dafür zuständig die entstandenen Fahnen öffentlich sichtbar anzubringen. Das öffentliche Ausstellen der Fahnen ist ausdrücklich erwünscht und wichtiger Bestandteil des Projekts.**

### Material:

- großer Raum (vorzugsweise zwei Räume),
- Beamer
- Laptop
- Tischgruppen für die Fahnenformate 43 cm x 73 cm, 73 cm x 73 cm und 73cm x 200 cm
- Papier für Skizzen
- Stifte
- Aufhängmöglichkeiten (Wäscheleine, Wäscheständer) und Wäscheklammern zum Trocknen der Fahnen.
- Eventuell Malkittel zum Schutz der Kleidung für die Teilnehmenden

### Das bringen wir mit:

- Interaktive Übungen und Methoden
- Pinsel



- Stoffmalfarbe
- Druckformen
- Fahnenrohlinge
- Bambusstangen zum Befestigen der Fahnen
- Schutzfolie für die Tische

## In Kürze:

**Ziel des Workshops:** Erarbeitung von Handlungsoptionen für ein tolerantes Miteinander und Entstehung einer „Fahnenstraße“ für ein tolerantes und weltoffenes Waldeck-Frankenberg

**Zielgruppe:** Schüler\*innen ab der 4. Klasse, Jugendliche, Erwachsene

**Zeit:** 4 – 6 Zeitstunden

**Kosten:** Der Workshop wird kostenlos vom Netzwerk für Toleranz Waldeck-Frankenberg durchgeführt. Bei Bedarf müssen Eisenstangen zum Befestigen der Fahnen eigenständig von der veranstaltenden Institution angeschafft werden.

## Eindrücke:



*Workshop an der Grundschule Edertal, Klasse 4b, 2019*



*Fertige Flagge, Hans-Vissmann-Schule Frankenberg, 2019*



*Workshop an der Grundschule Edertal, Klasse 4c, 2019*